

Ein Vereinsleben für den Sport

TSV Pattensen feiert am 30. Mai sein 125-jähriges Bestehen – Frauen seit den Zwanzigerjahren willkommen

Die 125-jährige Geschichte des TSV Pattensen ist auch eine Geschichte der Stadt Pattensen. Ein Rückblick auf Anekdoten, Niederlagen und Triumphe in alphabetischer Reihenfolge.

VON TOBIAS LEHMANN

Arbeitersportverein: In den Dreißigerjahren gab es in Pattensen drei Sportvereine: Den Arbeitersportverein, den Sportverein von 1925 Pattensen und den 1890 gegründeten Männer-Turn-Verein (MTV). Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde der Arbeitersportverein aufgelöst, und die anderen beiden Vereine schlossen sich zum TSV Pattensen von 1890 zusammen.

Busche: Ernst Busche war von den Dreißiger- bis in die Siebzigerjahre hinein Schriftführer des TSV. Auf seinen Aufzeichnungen basiert ein großer Teil der Festschrift, welche die ersten 80 Jahre des Vereins betreffen.

Chaplin: Mit dem Schauspieler Charlie Chaplin verglich Busche die Spieler des Arbeitersportvereins in einem Turnier um das Jahr 1930 herum: „Die Spieler des Sportvereins von 1925 bekamen nun eine Schau zu sehen, die selbst eine Clown-Nummer im Zirkus verblassen ließ. Von einigen Überläufern abgesehen handelte es sich um Leute, die noch nie einen Ball getreten hatten, darunter zwei Plattfußindianer mit Schuhgrößen 48 bis 50, die selbst Charlie Chaplin zur Ehre gereicht hätten.“

Drei Tage von Pattensen: Spartenleiter Wilfried Holste organisierte Ende der Achtziger-, Anfang der Neunzigerjahre ein Etappenstra-



ßenrennen für Damen unter dem Titel „Drei Tage von Pattensen“. Siegerinnen dieses Radsportwettbewerbs waren unter anderem die Niederländerin Monic Knol und die Deutsche Jutta Niehaus. Sie holten später bei den Olympischen Spielen in Seoul Gold und Silber.

Ehrenbürger: Fußballweltmeister Per Mertesacker ist nicht nur Ehrenmitglied des Vereins, sondern dieses Jahr auch zum Ehrenbürger der Stadt Pattensen ernannt worden.

Frauen: Der MTV nahm erstmals

zu Beginn der Zwanzigerjahre Frauen in den Verein auf.

Handball: Im MTV wurde Handball erstmals 1928 trainiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es Materialprobleme. Busche notierte: „Es gibt nur noch eine Damenmannschaft. Da aber kein Handball vorhanden ist, sieht es auch damit nicht rosig aus.“

Kies und Schotter: Die Straßenbahnlinie nach Pattensen wurde 1959 aufgegeben. Unter dem Gleis lag eine Kies- und Schotter-schicht. Diese wurde nach Pattensen transportiert und bildete das Fundament der Aschenbahn, die 1960 eröffnet wurde.

Leichtathletik: In den Sechzigerjahren konnte der Verein zahlreiche Erfolge in der Leichtathletik erringen. 1966 gingen sämtliche Titel der Kreismeisterschaften an den TSV.

Prominentenspiel: In einem Prominentenspiel im Jahr 1972 wurden die noch fehlenden Kosten für eine Flutlichtanlage auf dem Sportplatz gesammelt. Außer weiteren Spielern traten auch die im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen von CDU und SPD gegeneinander an. Die CDU gewann mit 6:0.

Ratskeller: Von 1928 bis zur Eröff-



Die historischen Bilder zeigen die Gründer des MTV Pattensen im Jahr 1890 (großes Bild) sowie die erste Handballmannschaft des damaligen MTV Pattensen (kleines Bild). Repro: Lehmann (2)

nung der ersten Turnhalle der Stadt im Jahr 1953 diente der Ratskeller dem Verein als Übungsstätte. Es gibt keine verbrieften Aufzeichnungen darüber, wo zuvor geturnt wurde. Ältere Mitglieder vermuten, dass es im Gebäude des späteren Kinos Flentje gewesen sein könnte.

Schach: Der deutsche Schachmeister Vlastimil Hort besuchte 1990 die Schachsparte des Vereins und spielte simultan gegen 42 Spieler aus Pattensen und dem Umland. Er gewann 36 Partien, sechs gingen unentschieden aus.

Vereinsheim: Der Sportplatz wurde um 1950 errichtet. Als Umklei-

deraum diente zunächst die dort stehende ehemalige Milchbude. Erst Mitte der Sechzigerjahre wurde ein Sanitärtrakt mit Umkleide- und Duschräumen gebaut. 1967 kam noch ein Gast- und Aufenthaltsraum dazu. 1968 wurde das noch heute genutzte Vereinsheim offiziell eröffnet.

Zuschauer: 1500 Zuschauer kamen zum Spiel um die Ligameisterschaft gegen Sarstedt im Jahr 1947. Pattensen verlor mit 1:0, und Busche notierte, dass diese Niederlage so betäubend wirkte, dass „vielen das Abendbrot nicht mehr schmeckte und einige sogar acht Tage krank geworden sind“.



Die TSV-Ehrenmitglieder Claus-Peter Köhler (von links), Albert Bothe, Per Mertesacker und Horst Meyer-Halle prägen den Verein. Gallop

Das 125-jährige Bestehen wird gantztägig gefeiert

Flohmarkt für Kinder und das DFB-Pokalspiel im Festzelt

Der TSV Pattensen feiert sein 125-jähriges Bestehen mit zahlreichen Aktionen. Einer der Höhepunkte wird ein Fußballspiel um 15.30 Uhr zwischen Vertretern der Stadt und des Vereins sein. Die Veranstaltung ist auf den Tag genau geplant: Am 31. Mai 1890 wurde der Verein gegründet, und am 30. Mai 2015 beginnt die öffentliche Feier auf dem Vereinsgelände an der Schützenallee um 11 Uhr mit einem

Frühschoppen. Danach werden sich verschiedene Sparten des Vereins vorstellen, unter anderem Tischtennis, Judo und Schach. Um 16.30 Uhr treten die Tanzgruppen des Vereins, Move 'n' Vibes, Belly Beats und Young Steps auf. Für die Verpflegung am Nachmittag sorgen die Landfrauen mit einer Kaffee- und Kuchentafel. Zudem stellt die Sparkasse einen Eiswagen, an dem kostenlos Eis verteilt wird.

Für die Kinder gibt es einen Flohmarkt, einen Auftritt der Wackelzähne aus dem DRK-Kindergarten und um 14.45 Uhr einen Luftballonwettbewerb. Für das musikalische Programm sorgen der Musikverein und der Spielmannszug. Der Kommers im Festzelt mit DJ Ersen beginnt um 18 Uhr. Das an diesem Tag ausgetragene DFB-Pokalendspiel wird ab 20 Uhr auf einer Großleinwand übertragen. tl

Schössow verfasst Festschrift

Mehrere Monate hat der Pressewart des TSV Pattensen, Bernd Schössow, benötigt, um die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 125 Jahre in einer Festschrift zusammenzufassen. Sie erscheint in einer Auflage von 4500 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte in Pattensen verteilt. Auch auf dem großen Fest liegen Ausgaben aus.

Schössow ist 1982 nach Pattensen gezogen und anschließend direkt in den TSV eingetreten. Er hat unter anderem 1985 die Schachsparte gegründet und war in den Achtziger- und Neunzigerjahren Teil einer



Bernd Schössow sichtet Unterlagen aus 125 Jahren. Lehmann

Gruppe, die für den jährlichen Winterball eigene Sketche einstudierte. tl